

ZERO WASTE nun auch an der CAU

Dr. Norbert Kopytziok, klik – klima konzept 2030



Die Christian-Albrechts-Universität zu Kiel (CAU) setzt die Prinzipien einer ökologisch orientierten Abfallwirtschaft konsequent um. Das bedeutet, dass von der CAU die fünfstufige Abfallhierarchie, wie sie in der EG-Abfallrahmenrichtlinie von 2008 festgeschrieben ist, und in § 6 Abs. 1 des Kreislaufwirtschaftsgesetzes übernommen wurde, eingehalten wird:

Maßnahmen der Vermeidung und der Abfallbewirtschaftung stehen in folgender Rangfolge:

1. Vermeidung,
2. Vorbereitung zur Wiederverwendung,
3. Recycling,
4. sonstige Verwertung, insbesondere energetische Verwertung und Verfüllung,
5. Beseitigung.

In der Praxis ist es vielfach üblich, sich mit Maßnahmen zur Abfalltrennung und einer geordneten Abfallentsorgung zufrieden zu geben. Der wichtigste und am schwersten umsetzbare Aspekt, die Vermeidung von Abfällen, wird allzu oft vernachlässigt. Um aber genau diesen bedeutsamen Teil einer ökologisch orientierten Abfallwirtschaft fachlich begründet umzusetzen, hat die CAU in den Jahren 2017/18 das bundesweit erste Abfallvermeidungskonzept für eine Hochschule erstellen lassen. Die systematische Auswertung des an der CAU anfallenden Abfalls ergab, dass sich 15 bis 30 Prozent der Universitätsabfälle vermeiden lassen. Dabei handelt es sich vornehmlich um Papier und Kunststoffe. Unter den vermeidbaren Abfällen befindet sich auch ein erheblicher Teil, der niemandem etwas nutzt. So z.B. völlig unbenutzte Papierhandtücher, Massen an veralteten Flyern und Broschüren, ein Großteil einseitig bedruckter Papiere und zahlreiche Mülltüten aus Kunststoff, in denen sich nur sehr wenig Abfall befindet.

C | A | U Christian-Albrechts-Universität zu Kiel Umweltmanagement

Gemeinsam für den Klimaschutz.
Papier sparen schützt Wald und Ressourcen.

klik
Klima Konzept 2030

2 bis 3
Papierhandtücher
sind umweltverträglicher
als Stoffhandtücher.

Quelle: Umweltbundesamt



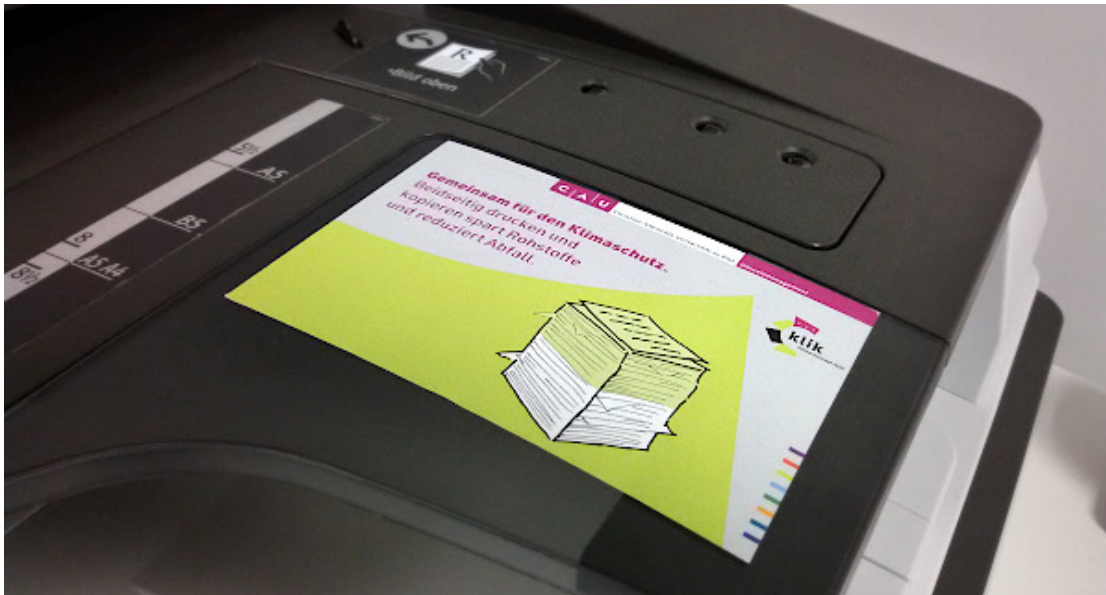

Das Koordinationsbüro für den Umwelt- und Klimaschutz an der CAU, klik, setzt sich dafür ein, dass diese unnötig anfallenden Abfälle als erstes vermieden werden. Dazu werden die entsprechenden Rahmenbedingungen verändert. So wird seit 2019 qualitativ besseres Papier in den Papierhandtuchspendern eingesetzt. Dadurch lassen sich rund 10 Tonnen Papierhandtuchabfall pro Jahr vermeiden. Weitere 10 Tonnen Kunststoffabfall werden dadurch vermieden, in dem sich künftig nicht mehr in jedem Büro neben einem Papierkorb ein Abfallbehälter mit einer Kunststofftüte für den Restmüll befindet. Die geringen Mengen an Restmüll werden künftig an zentraler Stelle, z.B. in den Teeküchen, getrennt erfasst.

C | A | U Christian-Albrechts-Universität zu Kiel Umweltmanagement

Gemeinsam für den Klimaschutz.
Beidseitig drucken und kopieren spart Rohstoffe und reduziert Abfall.

klik
Klima Konzept 2030



Der bisher hohe Anteil einseitig bedruckter grafischer Papiere soll sich mithilfe eines Erinnerungsaufklebers an allen gemeinschaftlichen Druck- und Kopiergeräten reduzieren. Und schließlich soll sich auch der Abfall reduzieren, der aufgrund zu hoher Druckauflagen von Broschüren, Flyern und Zeitschriften entsteht. Dazu werden die Beschäftigten der CAU gebeten, sich nicht durch die degressive Preisgestaltung der Druckereien zu überzogenen Druckauflagen verführen zu lassen.



Auch der optisch am auffallenste Abfall, die Einweg-to-go-Becher, sollen weiter reduziert werden. Sowohl das Studentenwerk als auch die CampusSuite setzen sich bereits für eine Reduzierung der Einwegbecher ein. Dieses Engagement wird von seiten der Universität mit entsprechenden Kampagnen unterstützt. Zu den bisher optisch besonders auffälligen Abfällen gehörten auch die 2 mal pro Semester kostenlos verteilten »Campus-Tüten«, die mit unterschiedlichem Werbematerial gefüllt waren. Die dadurch entstandenen rund 5 Tonnen Abfall pro Jahr, werden künftig bereits dadurch vermieden, indem sie nicht mehr auf dem Campus und auch nicht im Umfeld der Universität verteilt werden.



Mehr Informationen unter: <http://www.klik.uni-kiel.de/de/abfall>

Dr. Norbert Kopytziok

klik – klima konzept 2030

Zuständig für die Pflege dieser Seite: Stabsstelle Presse, Kommunikation und Marketing
Tel. 0431 880 2104, intranet@uni-kiel.de